

Komfort im Bad inbegriffen

Aufgabe 1

Warum sich Kunden mit einem „altersgerechten Bad“ auseinandersetzen, ist unterschiedlich. Häufig sind es aber die Menschen jenseits der 50, die sich ein Komfortbad wünschen. Schick und zugleich hygienisch sind Edelstahl-Duschrinnen. Welche Aussage(n) treffen auf Edelstahl-Duschrinnen zu?

- Bei Edelstahl-Duschrinnen ist zu beachten, dass keine Hocker oder Ähnliches in die Dusche gestellt werden, um Beschädigungen der Rinne zu vermeiden.
- Duschrinnen können abgelängt werden und so exakt an die benötigten Einbaumaße des Duschplatzes sowie an das Fliesenbild angepasst werden.
- Duschrinnen können frei nach Kundenwunsch platziert werden – eine Montage direkt an der Wand, wandnah oder auch in der Mitte des Duschbodens ist möglich.

Aufgabe 2

In jedem Bad spielen Hygiene und Reinigungsfreundlichkeit der Sanitärobjekte eine große Rolle. Deshalb ist eine altersgerechte WC-Keramik grundsätzlich empfehlenswert. Welche Beratungsargumente sollte der SHK-Fachmann diesbezüglich kennen?

- Eine WC-Keramik ohne Spülrand hat so gut wie keine verborgenen oder schwer zugänglichen Stellen, an denen sich Ablagerungen sammeln und Gerüche entstehen können.
- Speziell für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen sind breitere und höhere WCs empfehlenswert.
- Dusch-WCs reinigen den Intimbereich geschlechtergerecht mit einem sanften, körperwarmen Wasserstrahl mit anschließender Möglichkeit, den Intimbereich trocken zu föhnen.

Wunderbarer Fußboden

Aufgabe 1

Moderne Konvektoren, die komplett im Fußboden eingebaut sind, zeichnen sich durch ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten aus. Um welche Art von Konvektor handelt es sich im Bild?



- Unterflurkonvektoren ohne Quellluftfunktion, jedoch mit beigeschaltetem Nacherhitzer und Feuchteregulierung.
- Unterflur-Umluftsystem mit Pollenfilter.
- Unterflurkonvektoren mit Quellluftfunktion zur effizienten Wärmeversorgung mit komfortabler Frischluftzufuhr.

Aufgabe 2

Unterflursysteme zeichnen sich durch viele generelle Vorteile aus. Welche sind zutreffend?

- Die Raumluft wird mit Ventilatorunterstützung über den Wärmeübertrager geführt und aufgeheizt. Die Leistungsabgabe lässt sich direkt über die Ventilatorrehzahl beeinflussen.
- Bei Gebäuden mit großflächigen Fensterfronten eignen sich Unterflurkonvektoren im Innenwandbereich aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften optimal zur wirksamen Raumerwärmung durch Wärmestrahlung und somit Vermeidung von Zugerscheinungen.
- Unterflursysteme nutzen zur Raumerwärmung das Prinzip der Konduktion und sind somit besonders effizient.

Alles passt zusammen

Aufgabe 1

Vor zwei Jahren wurden in Stadtroda (Thüringen) die sogenannten Stadthäuser fertiggestellt. Die Wärme- und Trinkwarmwasserversorgung der Gebäude erfolgt durch dezentrale Wohnungsstationen. Welche Aussage(n) treffen zu diesen Stadthäusern zu?

- Bei der rechtwinkligen Verbindung der Leitungen für den Hausanschluss kam das „Quicky“-Presssystem zum Einsatz.
- Für die Heizung wurden Doppelrohre, die Vor- und Rücklauf innerhalb eines PE-Mantelrohres kombinieren, eingebaut.
- Zum Einsatz kamen für das Heiz- und Trinkwasser Kunststoffrohre des Typs „Ecoflex“ von Uponor.

Aufgabe 2

Die Regelung des Heizsystems ist ebenso einfach gestaltet wie das Gesamtkonzept. Wie zeichnet sich diese Gestaltung aus?

- Die Bereitstellung der Raumwärme erfolgt in den Wohnungsstationen, wo die Vorlauftemperatur auf das für die Fußbodenheizung erforderliche Niveau von 20°C heruntergemischt wird. Die Voreinstellungen lassen sich auch von den Mietern mit einem höheren Raumwärmebedarf bis 55°C Vorlauftemperatur anpassen.
- Die Vorlauftemperaturen werden in den Verteilleitungen und dem Pufferspeicher über eine Mischeinheit in der Übergabestation witterungsbedingt angepasst.
- Mit Blick auf das Durchschnittsalter der Mieterschaft entschieden sich die Beteiligten hier bewusst für ein klassisches Raumthermostat ohne Möglichkeiten zur Programmierung.

Lösungen



Die Antworten auf diese Fragen finden Sie auf www.ikz.de – oder einfach QR-Code einscannen.